

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

2. Sitzung vom Donnerstag, 30. Januar 2025, 19:00 bis 20:45 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Fischli-Hof Eva Maria, Liechti Christof, Loosli Noe, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Racine Melanie, Renda-Weber Melanie, Studer Benjamin, Vescovi Ruth, Weyeneth Philippe
Entschuldigt	Grolimund Daniel, Unold Jäggi Regine
Gäste	---
Presse	---
Berichterstatter	Hungerbühler Daniel und Weissbach Michael, Talus Informatik AG, zu Traktandum 2 Marti Michael, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen, zu Traktandum 2 Friedli Reto, Präsident Geschäftsprüfungskommission, zu Traktandum 2 Abbühl Christoph, Leiter Abteilung Planung und Bau, zu Traktandum 3

Traktanden

- 1 Protokoll vom 9. Januar 2025
- 2 IT - Datenschutz und Datensicherheit - Information
- 3 Kantonale Nutzungsplanung Aareraum – Anhörung der Standortgemeinden Beschluss-Nr. 7

- 4 Baukommission - Rücktritte rückwirkend per 31. Dezember 2024 Beschluss-Nr. 8
- 5 Mitteilungen
- 6 Verschiedenes

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und -kollegen zur 2. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Daniel Grolimund, die Mitte, und Regine Unold Jäggi, SP, und begrüsst an deren Stelle Ruth Vescovi, die Mitte, und Christof Liechti, SP.

Traktandenliste

Die von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird wie vorliegend einstimmig genehmigt.

1 Protokoll Gemeinderat vom 09. Januar 2025

Patrick Marti stellt das Protokoll vom 09. Januar 2025 zur Diskussion.

Ruth Vescovi merkt an, dass auf der S. 17 unter Traktandum 15 der zweite Satz nicht zu Ende geschrieben ist.

Unter Berücksichtigung dieser Anpassung wird das Protokoll wie vorliegend einstimmig und mit bestem Dank genehmigt.

2 IT – Datenschutz und Datensicherheit - Information

Patrick Marti begrüsst Daniel Hungerbühler und Michael Weissbach, beide Talus Informatik AG, sowie Michael Marti, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen, und Reto Friedli, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, und übergibt ihnen das Wort.

Michael Marti führt in das Traktandum ein. Er sagt einiges zur Zusammenarbeit mit der Talus Informatik AG. Ausserdem erläutert er, wie der IT-Bereich in den letzten Jahren gewachsen ist. Des Weiteren erklärt er, dass jeder Mitarbeitende bei Eintritt Datenschutzrichtlinien erhält und mit einer Unterschrift bestätigen muss, dass diese zur Kenntnis genommen und eingehalten werden. Zurzeit beschäftigt ihn noch das Thema ChatGPT. Hierfür sollte eventuell auch ein Merkblatt für die Nutzung erstellt werden, gerade auch in Sache Datenschutz. Weiter erklärt Michael Marti, dass es auf jeder Abteilung einen First-Level-Support gibt, Michael Marti selber ist der Second-Level-Support im Haus und Talus der Third-Level-Support. Zudem arbeitet man mit easylearn als Schulungsplattform. Dort muss jede/r Mitarbeitende Tests zum Thema Datenschutz und Datensicherheit durchführen. Michael Marti ist der Hauptsupporter und für die Cyber-Sicherheit ist unser Broker Kessler.

Michael Marti erläutert die vergangenen und aktuelle IT-Projekte.

Daniel Hungerbühler übernimmt, dankt für die gute langjährige Zusammenarbeit und macht eine Tour d'Horizon.

Michael Weissbach leitet in den technischen Teil über und erläutert die technischen Details.

Patrick Marti dankt für die Ausführungen und stellt das Traktandum zur Diskussion.

Michael Marti fragt, wo die Einwohnergemeinde Zuchwil steht. **Michael Weissbach** antwortet, die Gemeinde Zuchwil steht gut da. Es gibt schon ein gewisses Verbesserungspotenzial, aber Zuchwil ist solide unterwegs. Es kommen immer wieder Veränderungen, welche verarbeitet werden müssen.

Für **Philippe Weyeneth** ist es schwierig, die verschiedenen Produkte, mit welchen Zuchwil sich noch weiterentwickeln könnte, einzuordnen. Schlussendlich weiss man nie, wo ein allfälliger Angriff herkommen kann. Er möchte wissen, wo Zuchwil das beste Potenzial hat, sich noch zu erweitern. **Michael Weissbach** antwortet, sicher die Produkte, welche die Gemeinde praktisch nichts kostet, sollten aufgenommen werden. Ein weiteres Beispiel ist der Security Service, welcher sicher sinnvoll wäre. Hier sollte aber die Gemeinde zusammen mit Talus Prioritäten setzen und besprechen, was eingeführt werden soll. Es gibt auch das Informationssicherheitsgesetz, welches hierbei beachtet werden sollte. **Daniel Hungerbühler** ergänzt, er würde diese Themen gerne wieder einmal in der Arbeitsgruppe EDV thematisieren. **Philippe Weyeneth** bittet darum, dass Talus mit der Arbeitsgruppe einen Vorschlag erarbeiten und diesen anschliessend dem Gemeinderat vorgelegt wird.

Patrick Marti erklärt, die Inputs von Talus werden nun abgearbeitet. Es wird Massnahme für Massnahme angeschaut und Stellung dazu genommen. Anschliessend wird dem Gemeinderat ein Vorgehensvorschlag unterbreitet. Hierbei muss man sich auch überlegen, wie man die PowerUser (First-Level-Support) miteinbezieht.

Melanie Renda-Weber möchte wissen, ob es die Arbeitsgruppe EDV noch gibt. **Michael Marti** stellt den Nutzen der Arbeitsgruppe ein wenig in Frage. Die Gruppe hat sich 3 – 4 mal im Jahr getroffen und man tauschte sich über aktuelle EDV-Themen aus. Die Frage ist einfach, was diese Arbeitsgruppe für einen Nutzen hat. In der Vergangenheit wurden in der Gruppe Entscheide getroffen, welche dann schlussendlich missachtet wurde (bspw. Einführung XAXADA). Ausserdem fragt er sich, ob IT-Themen in der Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung auch einen Platz finden. **Michael Marti** erklärt, auf dem Papier gibt es die Arbeitsgruppe noch, physisch aber nicht mehr wirklich.

Melanie Renda-Weber stellt fest, dass im Bericht der Geschäftsprüfungskommission auch festgehalten ist, dass es ein Risiko darstellt, wenn Mitglieder der Kommissionen, des Gemeinderates und die Funktionäre mit dem privaten Gerät arbeiten. Sie möchte wissen, inwiefern Talus dies als Risiko sieht und was es da für Lösungsansätze gibt. **Michael Weissbach** sagt, es gibt Gemeinden, wo alle Mitglieder ein Gerät von Talus erhalten, was durchaus Sinn machen kann. Hierbei muss man jedoch Kosten/Nutzen abwägen.

Es gibt Vor- und Nachteile. Wenn jemand auf dem privaten Laptop im Citrix arbeitet, ist das Risiko relativ gering.

Benjamin Studer spricht den kritischen Bericht von der Geschäftsprüfungskommission an, welcher einige Schwachstellen aufzeigt. Er möchte wissen, wie Talus dies sieht. **Michael Weissbach** findet den Bericht nicht so tragisch. Der Bericht verhebt und daraus können sicher Verbesserungsmassnahmen getroffen werden. Talus kann daraus nun Empfehlungen abgeben.

Reto Friedli erklärt, die Frage nach diesem Bericht ist nun, welches Risiko man eingehen will. Die Zeiten haben sich geändert. Das Ziel des Berichts war, das gewisse Sachen im Bereich IT angeschaut werden und das ist erreicht. Das, was Talus uns bietet, ist gut und da gibt es auch keine Zweifel.

Patrick Marti sagt, der Bericht der Geschäftsprüfungskommission wurde im Kader diskutiert. Das Risiko soll mit einer guten Verhältnismässigkeit möglichst tief gehalten werden. Es geht nun darum, einen Vorgehensvorschlag, auch in Zusammenarbeit mit der Geschäftsprüfungskommission, zu erarbeiten.

Melanie Racine macht beliebt, dass man bei der Erarbeitung des Vorgehensvorschlags an ein Notfallkonzept denkt.

Philippe Weyeneth möchte konkret das weitere Vorgehen wissen. Die Legislatur geht langsam dem Ende zu und eine sichtbare Pendenzenliste besteht nicht. Er möchte wissen, wie der Zeitrahmen ist und ob dies noch in der aktuellen Legislatur in den Gemeinderat kommt.

Patrick Marti erklärt, dass diesbezüglich im ersten halben Jahr sicher nochmal eine Berichterstattung im Gemeinderat stattfindet.

20.15 Uhr: Daniel Hungerbühler und Michael Weissbach, beide Talus Informatik AG, sowie Michael Marti, Leiter Einwohnerdienste/Finanzen, und Reto Friedli, Präsident der Geschäftsprüfungskommission verlassen den Gemeinderatssaal.

3 Beschluss-Nr. 7 – Kantonale Nutzungsplanung Aareraum – Anhörung der Standortgemeinden

AUSGANGSLAGE

Im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm Solothurn 4. Generation sowie der kantonalen Strategie Natur und Landschaft 2030+ initiierte das Amt für Raumplanung (ARP) das Projekt "Natur und Naherholung im Herzen der Agglomeration Solothurn". Es soll zur Förderung von Biodiversität und Landschaftsqualität in der Agglomeration Solothurn beitragen. Hierzu wurde in einem ersten Schritt im Mai 2023 das Nutzungskonzept "Aare und Emme" nach einem partizipativen Prozess beschlossen.

Während entlang der Emme mit dem Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt bereits Massnahmen für die Naherholung und auch für den Schutz der Natur rechtskräftig festgelegt und realisiert wurden, bedarf es für den Aareraum sowie das Mündungsgebiet der Emme eines entsprechenden Rechtsetzungsinstruments.

Mit der vorliegenden kantonalen Nutzungsplanung für den Aareraum zwischen Solothurn (Roter Brücke) und dem Kraftwerk Flumenthal werden die im Nutzungskonzept "Aare und Emme" festgehaltenen Massnahmen präzisiert und weiter detailliert. Dabei erfolgt die planerische Festlegung in Form eines kantonalen Teilzonenplans und eines kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplans mit den entsprechenden Nutzungsbestimmungen.

In den folgenden fünf Unterlagen wird die kantonale Nutzungsplanung Aareraum dokumentiert:

1. Kantonale Nutzungsplanung Aareraum, Kantonaler Teilzonenplan
2. Kantonale Nutzungsplanung Aareraum, Kantonaler Teilzonenplan, Zonenvorschriften
3. Kantonale Nutzungsplanung Aareraum, Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan
4. Kantonale Nutzungsplanung Aareraum, Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan, Sonderbauvorschriften
5. Kantonale Nutzungsplanung Aareraum, Raumplanungsbericht

Die Einwohnergemeinde Zuchwil wird durch das ARP eingeladen, eine Stellungnahme zur vorliegenden kantonalen Nutzungsplanung bis spätestens 31. Januar 2025 einzureichen.

Der weitere Verfahrensablauf für den Erlass der Planung richtet sich nach § 69 des Planungs- und Baugesetzes vom 03.12.1978 (PBG; BGS 711.1).

ERWÄGUNGEN

Ziel dieser kantonalen Nutzungsplanung ist es, die rechtliche Grundlage für Räume mit Vorrang für die Naherholung sowie mit Vorrang für die Natur zu schaffen und entsprechende Massnahmen festzulegen.

Eine Übersicht der Massnahmen ist auf den Seiten 51 und 52 des vorliegenden Raumplanungsberichts ersichtlich.

Für die Gemeinde Zuchwil von besonderer Relevanz sind die Massnahmen Nrn. 10, 11, 12, 13 und 14.

10. Emmenspitz, Zuchwil / Luterbach

Die Massnahme Emmesteg wird entsprechend des Nutzungskonzepts in die kantonale Nutzungsplanung aufgenommen.

11. Emmenspitz, Zuchwil

Der Emmenspitz wird in der kantonalen Nutzungsplanung als Zone für Naherholung festgelegt.

12. Riverside-Park, Zuchwil

Die Planung des Riverside-Areals sowie die Umsetzung des Parks wird durch die kommunalen Planungen weiter vorangetrieben.

13. Arealentwicklung Riverside, Zuchwil

In der vorliegenden kantonalen Nutzungsplanung wird eine Zone für Naherholung ausgedehnt. In einem separaten kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan wird die "Aufwertung des Aareufers Riverside" baubewilligungsreif erarbeitet. Dies wurde mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) vereinbart.

14. Wegverbindungen Aarmatt, Zuchwil / Solothurn

Die Wegverbindungen sind Teil kommunaler Planungen.

Die Planungskommission hat das vorliegende Planungsgeschäft an ihrer Sitzung vom Dienstag, 21. Januar 2025 im Beisein eines Kantonsvertreters und im Beisein einer Vertretung der WAM Planer und Ingenieure AG im Detail beraten. Sie unterstützt grundsätzlich die diesbezügliche kantonale Planung und beantragt dem Gemeinderat von Zuchwil einstimmig, diese im positiven Sinne aufzunehmen und zuhanden des Kantons zu verabschieden, jedoch unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Von der Roten Brücke bis zur Auto-Emmenbrücke sei eine Begegnungszone zu planen und einzurichten (maximale Geschwindigkeit von 20 km/h für Velos, zu Fuss Gehende haben Vortritt gegenüber den Velofahrenden). Mit dieser Massnahme würden die Fussgängerinnen und Fussgänger in Zukunft wesentlich besser geschützt. Auf diesem Abschnitt (Süd-ufer, auf Boden von Zuchwil) sei keine SchweizMobil-Route vorzusehen.
- Der vorgesehene Emmesteg sei ausschliesslich für zu Fuss Gehende zu konzipieren, also klar nicht noch zusätzlich für Velofahrende auszugestalten.
- Der Uferweg auf Zuchwiler-Boden dürfe keinesfalls verbreitert werden.

AUSWIRKUNGEN

Vorliegendenfalls geht es darum, die rechtlichen Grundlagen bereitzustellen, damit die in der kantonalen Nutzungsplanung Aareraum definierten Ziele dereinst im Detail geplant und realisiert werden können.

ANTRAG

Der vorliegenden kantonalen Nutzungsplanung Aareraum ist zuzustimmen. Dem ARP ist mitzuteilen, dass diese Nutzungsplanung durch die Einwohnergemeinde Zuchwil unterstützt wird, jedoch unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Punkte. Das Verfahren im Zusammenhang mit dieser Nutzungsplanung sei in diesem Sinne weiterzuführen.

DETAILBERATUNG

20.18 Uhr: Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Planung und Bau betretet den Gemeinderatssaal.

Patrick Marti begrüsst Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Planung und Bau, und übergibt ihm das Wort.

Christoph Abbühl erläutert Bericht und Antrag.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden Fragen zur Begegnungszone, zur Hundeleinenpflicht, zum Emmenspitz und zur Überprüfung der Vorschriften gestellt, welche verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden konnten.

Benjamin Studer spricht aus der Planungskommission. In der Kommission wurde festgehalten, dass es wichtig ist, dass die Fussgänger geschützt werden. Daher sollen diese am Aareweg immer Vortritt haben.

Melanie Racine möchte beliebt machen, dass bevor in diesem Projekt etwas umgesetzt wird, dies dem Gemeinderat nochmal vorgelegt wird.

Christof Liechti fragt, warum von der Umweltschutzkommission keine Stellungnahme vorliegt. **Christoph Abbühl** kann dies nicht konkret beantworten. Das Projekt wurde ihm direkt in die Planungskommission übergeben, da es sich um ein Nutzungsplanungsverfahren handelt und man ist ziemlich unter Druck.

Patrick Marti erklärt, dass in der ersten Mitwirkung die USK miteinbezogen wurde und die Anliegen eingebracht wurden. Jetzt handelt es sich um ein Nutzungsplanverfahren, welches ausschliesslich planungstechnische Fragen klärt. Diese Thematik gehört ausschliesslich in die Planungskommission.

Sollte tatsächlich die Einführung einer Begegnungszone auf dem besagten Uferweg möglich sein, werden dem Gemeinderat die Detailplanung sowie die Kosten vorgelegt.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der vorliegenden kantonalen Nutzungsplanung Aareraum wird zugestimmt. Dem ARP wird mitgeteilt, dass diese Nutzungsplanung durch die Einwohnergemeinde Zuchwil unterstützt wird, jedoch unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Punkte. Das Verfahren im Zusammenhang mit dieser Nutzungsplanung sei in diesem Sinne weiterzuführen.

20.35 Uhr: Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Planung und Bau verlässt den Gemeinderatssaal.

4 Beschluss-Nr. 8 – Baukommission - Rücktritte rückwirkend per 31. Dezember 2024

AUSGANGSLAGE

Die ordentlichen Mitglieder der Baukommission, Babette Janowsky, Martin Bisig, Tomasz Remus und Philipp Schaad sowie die Ersatzmitglieder der Baukommission, Daniel Brunner, Marco Corti, Walter Kämpfer und Heinz Obi, haben per 31. Dezember 2024 ihren Rücktritt aus der Baukommission erklärt. Die Rücktrittschreiben lagen als Mitteilungen an der Gemeinderatssitzung vom 9. Januar 2025 vor und wurden vom Gemeinderat unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste zur Kenntnis genommen.

ERWÄGUNGEN

Die Parteien wurden aufgefordert, Ersatz für die zurückgetretenen ordentlichen Mitglieder und der Ersatzmitglieder zu suchen. Zudem wurde ein Inserat im amtlichen Publikationsorgan vom 16. Januar 2025 geschaltet. Dies ist ebenfalls unter den Newsmeldungen auf der Gemeindeforum zu finden.

Die Mitte Zuchwil hat mit E-Mail vom 21. Januar 2025 Daniel Grolimund, Rainstrasse 37, als ordentliches Mitglied der Baukommission nominiert.

Da die anderen Interessenten, deren Bewerbungsschreiben dem Geschäft beiliegen, nicht von einer Partei nominiert worden sind, sind diese nicht als Wahlvorschlag aufgeführt, können jedoch trotzdem in diesem Geschäft gewählt werden, wenn eine Partei ihre Sitze zur Verfügung stellt und die Interessenten nominiert.

Die Wahl der weiteren Kommissionsmitglieder erfolgt ansonsten an der Sitzung vom 20. Februar 2025.

AUSWIRKUNGEN

Die per 31. Dezember 2024 frei gewordenen Sitze der Baukommission werden besetzt und die Beschluss- und Handlungsfähigkeit der Baukommission wieder hergestellt.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat genehmigt die Rücktritte der ordentlichen Mitglieder der Baukommission, Babette Janowsky, Martin Bisig, Tomasz Remus und Philipp Schaad sowie die Ersatzmitglieder der Baukommission, Daniel Brunner, Marco Corti, Walter Kämpfer und Heinz Obi, rückwirkend per 31. Dezember 2024.
2. Der Gemeinderat wählt Daniel Grolimund, die Mitte per sofort als ordentliches Mitglied in die Baukommission.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein. Er erläutert, dass lediglich Einwohner/innen von Zuchwil in die Baukommission gewählt werden können, da diese Behördencharakter hat. Mittlerweile ist noch das Rücktrittsschreiben von Markus Arn, Ersatzmitglied der Baukommission, eingegangen. Der Antragspunkt 1 wird um seine Person ergänzt.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Eva Maria Fischli-Hof nominiert Dominic Gubser als Mitglied der Baukommission. Er ist seit letztem November in Zuchwil wohnhaft und war bereits in Olten in der Baukommission tätig. Des Weiteren möchte sie Andreas Häberli ebenfalls nominieren. Sie stellt den Antrag, Dominic Gubser und Andreas Häberli im Antragspunkt 2 aufzunehmen.

Philippe Weyeneth spricht aus der Fraktion FdP. Die Fraktion ist mit dem Vorgehen in dieser Angelegenheit nicht einverstanden. Es gab Rücktritte über alle Parteien und dies zeigt, dass in dieser Kommission etwas nicht stimmt. Man hat in der Baukommission nun Mitglieder verloren, welche ein grosses Fachwissen aufweisen. An der letzten Sitzung hat Patrick Marti die Mitarbeitenden der Abteilung Planung und Bau geschützt. Philippe Weyeneth sieht es nun als ihre Aufgabe, die Mitglieder der Kommission zu schützen. Diese Personen amten im Auftrag des Gemeinderates. Die Fraktion FdP wird die beiden Antragspunkte aus den genannten Gründen ablehnen.

Philippe Weyeneth stellt den Antrag, dass der Sachverhalt auf Seite Baukommission wie auch Abteilung Planung und Bau aufgearbeitet wird. Dies soll zur Prüfung in die Geschäftsprüfungskommission überwiesen werden. Dies soll als Antragspunkt 3 ergänzt werden.

Des Weiteren hat sich Reto Frischknecht, welcher offizielles Parteimitglied der Grünen ist, für einen Sitz in der Baukommission beworben. **Benjamin Studer** erklärt, dass sie an der heutigen Sitzung noch niemand nominieren.

Die Antragspunkte 1 – 3 lauten wie folgt:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Rücktritte der ordentlichen Mitglieder der Baukommission, Babette Janowsky, Martin Bisig, Tomasz Remus und Philipp Schaad sowie die Ersatzmitglieder der Baukommission, Daniel Brunner, Marco Corti, Walter Kämpfer und Heinz Obi, rückwirkend per 31. Dezember 2024.
2. Der Gemeinderat wählt Daniel Grolimund, die Mitte per sofort als ordentliches Mitglied in die Baukommission.
3. Das Geschäft wird zur Prüfung in die Geschäftsprüfungskommission überwiesen.

Patrick Marti bringt den Antragspunkt 1 zur Abstimmung. Diesem wird mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Patrick Marti bringt den Antragspunkt 2 zur Abstimmung. Diesem wird mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen zugestimmt.

Patrick Marti bringt den Antragspunkt 3 zur Abstimmung. Diesem wird mit 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Patrick Marti führt die Schlussabstimmung aus.

BESCHLUSS; 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

1. Der Gemeinderat genehmigt die Rücktritte der ordentlichen Mitglieder der Baukommission, Babette Janowsky, Martin Bisig, Tomasz Remus und Philipp Schaad sowie die Ersatzmitglieder der Baukommission, Markus Arn, Daniel Brunner, Marco Corti, Walter Kämpfer und Heinz Obi, rückwirkend per 31. Dezember 2024.
2. Der Gemeinderat wählt Daniel Grolimund, die Mitte, Dominic Gubser, SP und Andreas Häberli, SP per sofort als ordentliche Mitglieder in die Baukommission.
3. Das Geschäft wird zur Prüfung in die Geschäftsprüfungskommission überwiesen.

5 Mitteilungen

2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

15 Verschiedenes

Patrick Marti dankt den Ratskolleginnen und -kollegen für das Mitdiskutieren und wünscht allen einen guten Abend.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.